

Fossile Evertebraten aus den Weißjura-Schichten an der Terebratelhöhle

Teilnehmer der GEO-Gruppe des JuHöFo-Lagers 1994

H. Griesinger, F. Gruner, M. Kosior, F. Mammel, W. Rosendahl, A. Wöhrle

Im Zuge einer Befahrung der Terebratelhöhle (GRIESINGER 1990; HOYDEM 1990) im Steinbruch BAUER bei Erkenbrechtsweiler wurden, unter besonderer Betrachtung des Fossilinhaltes, in direkter Umgebung des Höhleneinganges die Weiß-Jura-Schichten nach Fossilien abgesucht. Zweck der Aufsammlung war es, den Teilnehmern des Geo-Kurses auf dem JuHöFoLa 1994 das Prinzip einer relativen Datierung mittels einer biostratigraphischen Einordnung des Gesteins (das heißt durch den Fossilinhalt der Schichten), in der eine Höhle angelegt ist, beispielhaft zu erläutern.

Das Ergebnis der Aufsammlung und eine anschließende Bestimmung läßt sich wie folgt zusammenfassen:

Relative Datierung: Unterer Weißer Jura Delta 3 bis 4 (Mittel-Kimmeridgium)

Fossilgruppen:

1. Chephalopoda (Kopffüßer)

a. Ammoniten

Aspidoceras acanthicum (HFL 1, Fund von F. MAMMEL)

Durchmesser 16 cm (Abb. 1), ein sehr schönes Exemplar mit deutlich zu erkennenden Lobenlinien. Lobenlinien sind Verwachsungsnahte der Kammerscheidewände mit der äußeren Gehäusewand.

Ammonites striolaris (MaK F.4, Fund von M. KOSIOR)

Ein bei der Einbettung zerdrücktes Exemplar mit gut zu erkennenden Rippen.

b. Belemniten

Belemnites sp. (Paxilosi?) (Hö4, Fund von F. GRUNER)

Rostrumspitze; Als Rostrum bezeichnet man den keilförmigen Hartteil des Gehäuses, im Volksmund oft auch als "Donnerkeil" bezeichnet.

Belemnites sp. (MaK F.8, Fund von M. KOSIOR)

Mehrere Bruchstücke eines 10 cm langen Rostrums.

2. Echinodermata (Stachelhäuter)

Seeigel

Plegiocidaris coronata (Hö3, Fund von F. GRUNER und MaK F.1, Fund von M. KOSIOR)

Es handelt sich jeweils um einzelne Seeigelstacheln, deren Struktur durch korrosive Wässer schön freipräpariert wurde (Abb. 2).

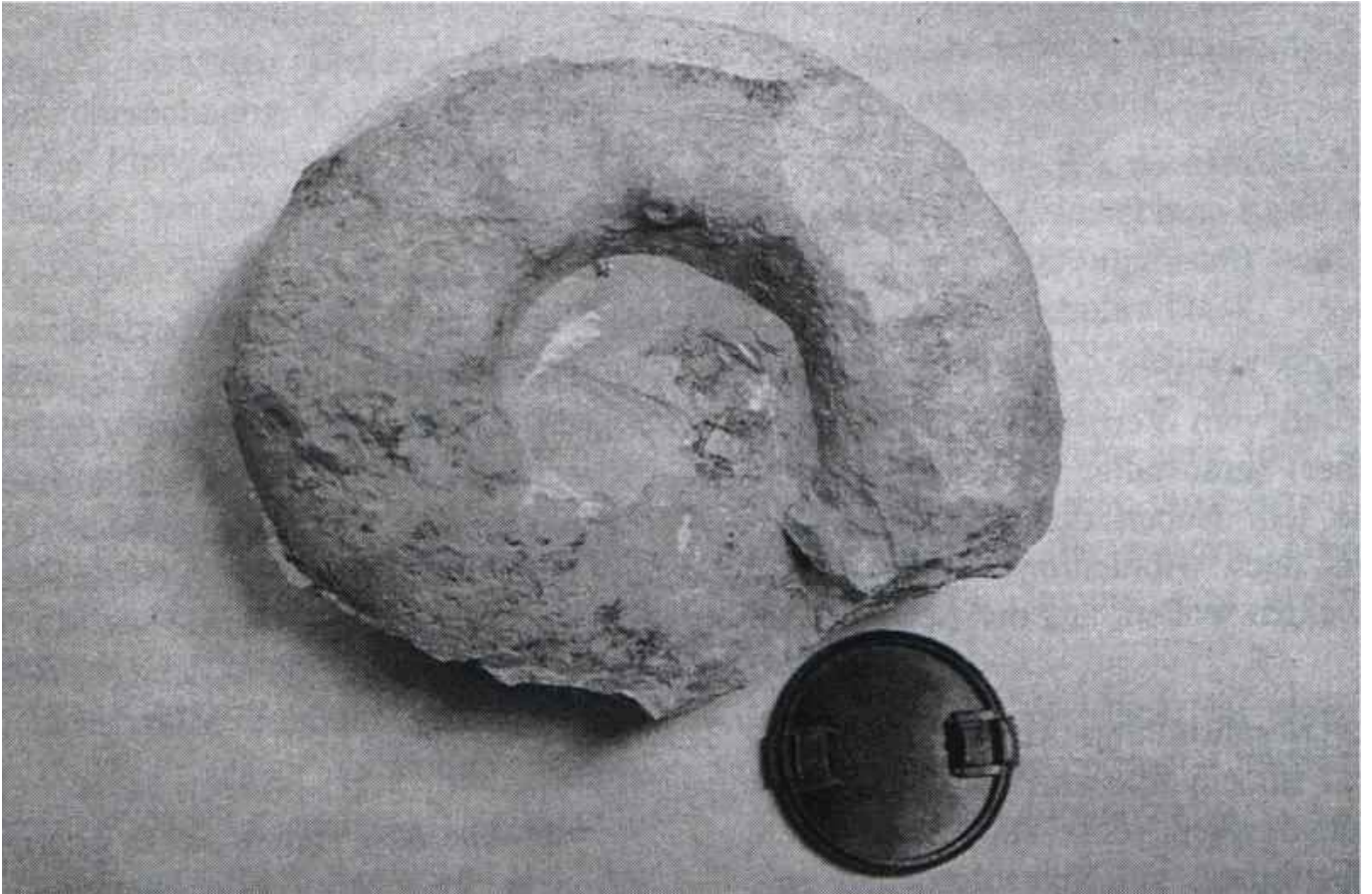


Bild 1: *Aspidoceras acanthium* mit 16 cm Durchmesser und deutlich zu erkennenden Lobelinien.

3. Porifera (Schwämme)

Porifera sp. (MaK F.8, gefunden von M. KOSIOR)

Ein in Vollkörpererhaltung aufgefundener Schwamm, der sich aber nicht näher bestimmen ließ. Durchmesser 8 cm.

4. Anthozoa (Blumentiere/Korallen)

Anthozoa sp. (MaK F.10, gefunden von M. KOSIOR)

Korallenreste einer Einzelkoralle, die aber nicht näher zu bestimmen war.

5. Brachiopoda (Armfüßer)

a. Rhynchonelliden

Rhynchonella lacunosa (Hö1,2 u. 5, Funde von F. GRUNER; MaK F.2, Funde von M. KOSIOR)

Unter den Funden befinden sich mehrere sehr schön freikorrodierte Exemplare, z.T. in Schalenvollerhaltung und mit zu erkennender Schalenstruktur.

b. Terebratulida

Terebratula bisuffarinata (MaK F.3, Fund von M. KOSIOR)

Schön erhaltene und vollständig calcifizierte Terebratel. Wegen des häufigen Auftretens dieser Form an den Höhlenwänden erhielt die Höhle den Namen Terebratelhöhle.

Das hier aufgelistete Spektrum gibt einen typischen Querschnitt des Fossilinhaltes der Schichten an der Terebratelhöhle wieder.

Literatur:

- GRIESINGER, H. (1990): Die Sicherung der Terebratelhöhle (7422/149).- Jahresheft Arge Grabenstetten 1990, S. 5-9; Grabenstetten.
- HOYDEM, A. (1990): Die Terebratelhöhle (7422/149) und ihre Tektonik.- Laichinger Höhlenfreund 25 (1), S. 27-36; Laichingen.

[Inhaltsverzeichnis dieses Jahresheftes](#)

[Weitere Artikel zu diesem
Themengebiet](#)

[Vorheriger Artikel](#)

[Gesamtübersicht CD-ROM](#)

Weitere Artikel von diesem Autor

[Nächster Artikel](#)